

Heiliger Geist / Pfingsten

Erklärung:

Das hebräische Wort für Geist kann auch Wind und Hauch bedeuten. Bildlich wird der Heilige Geist mit Taube dargestellt. Im Englischen gibt es sogar zwei Begriffe dafür. Einmal „pigeon“ was die normale Taube darstellt. Und „dove“ für die Taube, die den Heiligen Geist darstellt. Vom Geist Gottes können wir gleich am Anfang der Bibel lesen: 1. Mose 1, Vers 2.

In Apostelgeschichte 2 können wir nachlesen, wie die Jünger den Heiligen Geist bekommen haben:

Meine Gedanken dazu:

Da waren erst mal alle platt! Also wenn ich jemanden „brennend“ gesehen hätte, hätte ich sofort einen Feuerlöscher geholt. Mit so einer Power hätte wohl niemand gerechnet. Glauben wir denn noch an einen lebendigen Gott, der mit Power ist diese Welt kommt? Ich denke damals war der jüdische Glaube schon ziemlich festgefahren. Alles war in Regeln und Bräuchen festgelegt. Es hat wahrscheinlich sogar eine eigene Gottesdienstsprache und Schriftsprache entwickelt, das Hoch-Hebräisch/Schrift-Hebräisch. Das lernten die Juden auf der ganzen Welt, um den Gottesdiensten folgen zu können.

Exkurs: Ich war in Israel in einer Synagoge zum Sabbatbeginn. Verstanden habe ich natürlich nichts, aber der Ablauf wurde uns von einem Gemeindeglied erklärt. Es gab auch eine Zeit der „freien Gebets“. Dort wurden allerdings auch nur Gebete aufgesagt, die jemand vor etlichen Tausend Jahren einmal aufgeschrieben hat. Es war nicht zu spüren, dass sie eine lebendige Beziehung zu Gott haben. Es war nur ein abspulen von rituellen Handlungen.

Doch dann geschah es. Ein Wind erfrischte das Land. Und die Leute hörten plötzlich ihre eigene Muttersprache. Und zwar all die großen Geschichten die Gott an seinem Volk vollbracht hat. Und das in einer Sprache, die sie besser verstehen. Außerdem merkten sie, dass Gott wirklich lebendig ist und nicht nur der Gott aus ihren Schriften ist. Er zu ihnen gekommen, in ihre Sprachwelt hinein. Sie hören zum ersten Mal von den großen Taten Gottes in ihrer Sprache.

Exkurs: Muttersprache oder der Dialekt, das Oberfränkische ist für mich die Sprache, die man automatisch spricht. Wenn ich dann Hochdeutsch rede, muss ich bemühen und überlegen, ist das denn ein Wort, was jeder versteht.

Allerdings hatten sie mit diesem Gott nicht gerechnet und waren total verstört. Aber sie waren begeistert von dieser Botschaft. Andere dachten, sie wären nur

betrunken. Aber Petrus predigt weiter und erzählt von den Taten Jesu und 3000 kommen zum Glauben. Das hat echt eine Menge Menschen beeindruckt, nur weil sie die Botschaft in ihrer Sprache gehört haben.

Welche Gaben möchte uns der Heilige Geist schenken:

1. Korinther 12,1-11 Das sind die Gaben, die nach außen wirken.

Aber ich denke wir müssen uns in erster Linie erst einmal vom Geist verändern lassen. Und die Bereiche, wo uns der Heilige Geist verändern möchte, finden wir in Galater 5,22:

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit. (Luther 1929)

Aber lest die Bibelstelle am besten nochmal in einer modernen Übersetzung, denn sogar die Word-Schriftschreibprüfung kennt das Wort „Gütigkeit“ nicht mehr.

Aufgabe:

Dann überlegt euch mal: In welchen Bereichen hat euch der Heilige Geist schon verändert? Wo müsst ihr den Heiligen Geist bitten, dass er euch noch mehr verändert?